

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOLD für die Frau!

Die Frau ist der Anziehungspunkt im Leben des Mannes. Volle Harmonie zwischen Mann und Frau ist höchstes Glück. Stets ist dafür körperliche und seelische Stärke und Gesundheit die Grundbedingung. Gesund, jung und liebesfähig erhält sich die Frau durch das bewährte Hormon-Präparat **Okasa-Gold**. Fr. Elise K. schreibt: «Okasa-Gold macht nicht nur gesund und glücklich, sondern auch jung und schön.» Wenn Ihre Nerven überanstrengt, Körper und Geist ermattet sind, wenn seelische Depressionen Sie um alle Lebensfreude bringen, dann nehmen Sie **OKASA**. Es ist verständlich, dass die Zahl der Okasa-Verbraucher ständig wächst. Enthält das Präparat doch alle wichtigen Substanzen zur Wiedergewinnung neuer Kräfte. Okasa stärkt die Nerven und reguliert die Tätigkeit der Hormondrüsen. Okasa belebt und verjüngt. Hochinteressante Broschüre mit Probepackung im verschlossenen Brief ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22.

Okasa-Gold für Frauen 100 Tabl. zu Fr. 14.—
Okasa-Gold für Frauen 300 Tabl. zu Fr. 36.—
Zu haben in allen Apotheken!

Okasa-Silber für Männer 100 Tabl. zu Fr. 12.50
Okasa-Silber für Männer 300 Tabl. zu Fr. 32.50

SILBER für den Mann!

*Dennler
Bitter*



unvergleichlich

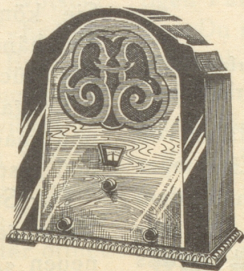
Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
24er Tabakfabrik
HENRY WEBER, ZÜRICH



Sie sind zufrieden

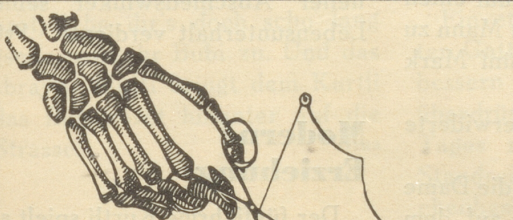
mit

Trojan Fr. 310.—
Mende „ 395.—
Eumig „ 495.—
Imperial „ 525.—



Musikhaus Wohlfahrt
ZÜRICH 2. „Bleiche“

Reklame ist Energie,
Verwende sie!



Eines jeden.

LEBEN

bedroht

der allgewaltige **TOD**.

PATRIA

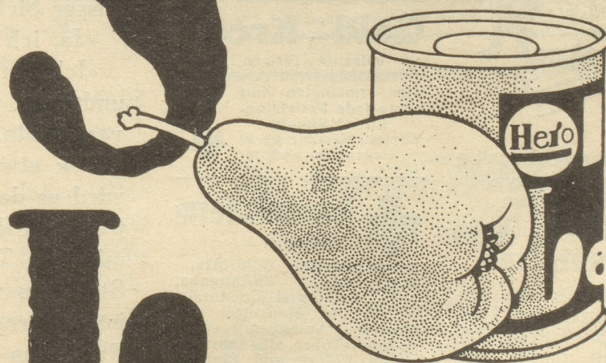
SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

BASEL

*Jetzt, da die Früchte rar,
die herrlichen*

Herb

**palier-
birnen!**



Lenzburg

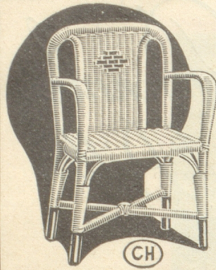


3mal täglich ein Gläschen
ELCHINA
das nimmt die Müdigkeit

Orig.-Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25
in den Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1933 Nr.

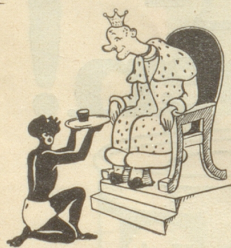


Rohrmöbel
für Haus und Garten,
Wartezimmer, Tea Rooms.
Strandhütten, Strandmöbel.
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbel-Fabrik
Kirchberg (Kt. Bern).
Filiale in Brugg (Kt. Aargau).
Heimindustrie in Arth am See.



ROYAL
die schöne, solide
und vollkommene
PORTABLE UND REISE
Schreibmaschine
Theo Muggli
Gessnerallee 50, Zürich
Telephon 36.756
Alleinvertretung
für Stadt und Kanton Zürich:
ROBERT GUBLER
Bahnhofstr. 93. Tel. 58.190
ZÜRICH

„Blitzheil“
heilt
Hühneraugen!



Die Hühneraugensalbe
„Blitzheil“ ist ein wirklich
sicheres Mittel gegen

Hühneraugen und die
Hornhautplage.

Viele Zeugnisse und Gut-
achten. Preis per Topf
Fr. 1.50 u. 3.—. Prompter
Postversand durch den
alleinigen Fabrikanten

Kakus-Werke Solothurn.

e prima Chuchi
sueched Sie?



die findet Sie
im **Kolibri**

Café - Tea - Room
Frau M. Ruegg
Restaurant français sans
alcool - neben Spira
Nüscherstrasse 30
ZÜRICH

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

Geld - Kredit
an solvente Firmen,
Geschäftsleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.

**Krämpfadern-
Strümpfe**

»höchstklassige Qualität«,
auch nach Maßangabe.
Leib, Bein- und Umstands-
binden etc. Maßzettel mit
genauer Anleitung sowie
Preisliste über alle **Sanitäts-
waren** liefert auf Wunsch
franko

**F. KAUFMANN, Sanitäts-
geschäft, Kasernenstraße 11,
ZÜRICH, Telephon 32.274.**

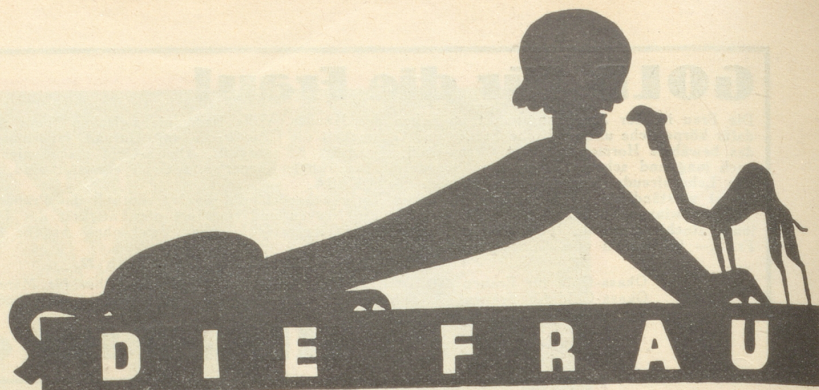
Goldar

die **Volks-Zahnpasta**

Grosse
Tube
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon



**Geschäfts-
männer**

Die Geschichte ist erfreulicher-
weise von A bis Z erlogen!

Ein Dampfer lag im Hafen von
B. zur Abfahrt bereit. Ein junger
Herr verabschiedete sich auf dem
Deck von einer Dame. Er um-
armte sie einigemal und verliess
dann mit einem Ruderboot das
Schiff. Am Ufer ging er auf einen
gelangweilt dastehenden Mann zu
und fragte ihn, ob er fünf Mark
verdienen wolle.

«Selbstverständlich», erwiderte
dieser begierig.

«Also, sehen Sie dort die Dame
in jenem blauen Kleid auf dem
Deck?»

«Jawohl, die sehe ich», sagte
der Mann.

«Das ist meine Frau, die nach
Schweden verreist. Sie erwartet
selbstverständlich, dass ich hier
stehen bleibe und mit dem Ta-
schentuch winke, bis das Schiff
ausser Sicht ist. Sie verstehen?»

«Ja, ich verstehe!»

«Ich bin aber sehr beschäftigt
und habe wirklich keine Zeit zu
vertrödeln. Meine Frau ist zum
Glück etwas kurzsichtig und sie
wird es deshalb nicht bemerken,
wenn ich Ihnen den Auftrag gebe,
mit dem Taschentuch an meiner
Stelle zu winken. Sehen Sie, es
ist ein grosses weisses mit rotem
Rand, das sie als das meinige er-
kennt.»

«Aber, wenn sie durch ein
Fernrohr nach dem Winker aus-
schaute?»

«Dann müssen Sie einfach Ihr
Gesicht verbergen und so tun,
als ob Sie weinen würden.»

«Das kostet aber zwei Mark
mehr», meinte der Mann, bereits
im Begriff etwas herauszuschla-
gen. —

«Macht nichts — Zeit ist Geld.
Sie können auch eine Anzahl
Kusshändchen werfen. Sagen wir
das Stück zu fünfzig Pfennige.»

Er gab dem Mann das Geld
und machte sich wie ein Dieb
und geschäftseifrig davon.

Der Stellvertreter kam seinem
Verlangen nach und fand an der
neuen «Arbeit» so viel Gefallen,
dass er von da an als profession-
eller Abschiedswinker seinen
Lebensunterhalt verdiente. Peter

**Moderne
Erziehung**

Der fünfjährige Kurtli spielt auf
der Strasse. Oben am Haus wird
ein Fenster geöffnet; die Mutter
ruft ihrem Sprössling, er solle
heraufkommen. Der Junge jedoch
lässt sich in seinem Spiel nicht
stören. Da macht die Mutter das
Fenster wieder zu. Nach einigen
Minuten wird es abermals geöff-
net, schmeichelnd ruft die Mut-
ter: «So chumm doch jetzt uff,
Bubi, bis brav, mir wänd doch
's Vesper essa.» Bubi tut als ob
er nicht hörte, und spielt ruhig
weiter. Oben wird das Fenster
geschlossen, um nach kurzer Zeit
wieder geöffnet zu werden. Jetzt
schwingt ein ärgerlicher Untert-
on mit in der Stimme der Mut-
ter, als sie ihren Buben ein drit-
tesmal auffordert, heraufzukom-
men. Doch auch der Kurtli wird
ärgerlich, unwillig ruft er hinauf:
«So bis jetzt doch amol still, du
machscht mi jo no ganz nervös.»
Da klappt die Mutter das Fenster
stillschweigend wieder zu. Es ver-
gehen einige Minuten, da ertönt
des Buben Stimme: «Mutti ...
Mutti.» Eilig wird oben das Fen-
ster geöffnet, die Gerufene streckt
lächelnd den Kopf heraus und flö-